

Arbeiter, der Bauern und des werktätigen städtischen Mittelstandes. Unsere Aufgabe ist es, die richtigen Forderungen zu erkennen, sie aufzustellen und im Kampfe den Massen voranzugehen.

Genossen! Ihr wißt, daß unser Land, die Schweiz, heute noch ein blühendes Land ist. Unsere Industrie, unsere Landwirtschaft und vor allem unser Handel und unsere Finanzen haben vom Kriege profitiert, 1914 bis 1918 vom ersten Weltkrieg und jetzt 1939 bis 1945 vom zweiten Weltkrieg. Und dann, nach dem Krieg, kam statt der erwarteten Arbeitslosigkeit eine Periode der Konjunktur, ja der Hochkonjunktur, wie sie in der Wirtschaftsgeschichte unseres Landes einzig dasteht. Der Warenmangel in den vom Krieg zerstörten Ländern, die Not, der Hunger und das Elend der vom Krieg und Faschismus getroffenen Völker verwandelt sich für die Kapitalisten und Finanzgewaltigen unseres Landes in bare und klingende Münze.

Ihrerseits hat die Arbeiterklasse verstanden, daß es gerade in Zeiten der Konjunktur notwendig und möglich ist, den Kampf um die Erhöhung der Löhne und um wirtschaftliche Besserung, um vermehrte Ferien und erhöhte Sozialversicherungen zu führen. Zahlreiche solcher Kämpfe haben im Verlaufe des letzten Jahres und der letzten Monate stattgefunden, vor allem im Baugewerbe, in der Textilindustrie und in den Betrieben der chemischen Industrie. Fast alle diese Kämpfe unter Führung der Gewerkschaften, in denen unsere Genossen Einfluß besitzen, haben Erfolge gezeitigt und das Vertrauen der Arbeiterschaft in ihre eigene Kraft gestärkt. Das politische Bewußtsein und die politische Reife unserer Arbeiterklasse wächst, und wir sind fest davon überzeugt, daß es auch in bezug auf die Einheit bei uns in der Schweiz vorwärtsgehen wird.

Genossen! Es freut mich, unter den auf Eurem Kongresse anwesenden Delegierten und Gästen manch alten Freund begrüßen zu können. Um so schmerzlicher ist es, festzustellen und zu erfahren, wie viele der besten Genossen ihr Leben im Kampfe um die Sache der Arbeiterklasse und die Freiheit des deutschen Volkes gelassen haben. Mit Dank und mit Ehrfurcht denken wir auch bei uns an alle diejenigen, denen es nach den Schreckensjahren des Faschismus und des Krieges nicht mehr vergönnt sein sollte, den Tag und das Licht, die Morgenröte einer vom Faschismus befreiten Welt und, wie wir fest hoffen, die Morgenröte auch eines neuen Deutschlands zu sehen.

Genossen! Nochmals die besten Grüße unserer Partei, einen guten Erfolg Eurem Parteitag. Möge der Parteitag zu einem entscheidenden Schritt werden auf dem Wege zur Einheit.